

Ort:

Urbensdorf

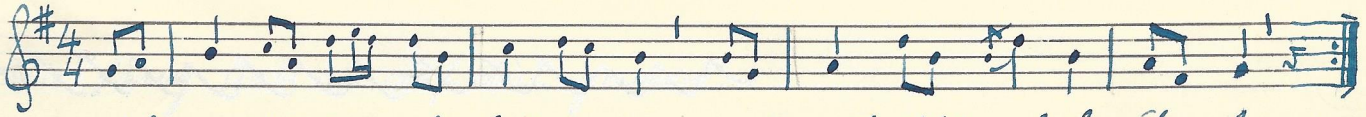
Überlieferer:

Franz Neubauer

Aufzeichner und Einsender:

Klier

Urbensdorf.



1. Ach, muß ich dann al-lein dar-von, und weiß nicht, wel-che Stra-ßen,  
 ins Grab bin ich ge-rieh-let schon, die Welt muß ich ver-las-sen;  
 ich mach ein' Reis', die ni-mand weiß, Gott weiß, wie's mir werd ge-heu,  
 Herr Je-su Christ, mein' Zu-flucht bist, mir tröst-lich wollst bei-ste-hen!

2. Von Tag zu Tag mehret sich mein' Plag,

Der Tod dringt mir zu Herzen.

Ach Weh, ach Leid, ach Bitterkeit,

Was leid' ich doch vor Schmerzen!

Der Totenknecht macht mir gar heiß,

All Glieder mir erkalten,

Niemand ist da, der helfenkann,

Man laßt mich allein waltan.



3. Ihr meine Freund, die mir lieb sind,

Von euch muß ich abscheiden;

Gedenket mein, wann ich werd' sein

Vielleicht dort in die Leiden.

Wann ich werd' sein in schwerer Pein,

Tut fleißig für mich beten.

Ihr werdt den Lohn bekommen schon

Wann ihr mich werdt erretten.

4. Behüt euch Gott, all Freunde mein,

Euch Nachbarn und Bekannten,



Zumal das ganze Hausgesind,  
 Auch alle Blutsverwandten.  
 Hab ich was wider euch gerecht,  
 Ach, tut mir doch vergeben,  
 Denkt nicht mehr daran,  
 Was ich euch Leids getan,  
 Wünscht mir das ewig Leben.



5. Dir hier allda beisammen sein,  
 Und mir das g'leit tun geben,  
 Mein' Freundschaft und Gedenks mein,  
 Vater und Mutter eben,  
 Hab ich euch etwas Leids getan,  
 Ach tut mir's doch verzeihen,  
 Bet't all für mich, glaubt lieberlich,  
 Gott wird euch Grad verleihen.

6. Ich nimme Urlaub von euch allhier,  
 Ihr Alte und auch Junge,  
 Der Tod hat g'wart' vor meiner Tür,  
 Bis er mich hat bekommen.  
 Von allen geliebten Freunden mein,  
 Die ich jetzt muss verlassen,  
 Macht euch bereit, geht mir das g'leit,  
 Zu meiner Ruhbett-Strassen!